HörDat

Zeugen sterben, Dinge erinnern

von Maria Ossowski
Regie: Klaus-Michael Klingsporn
Produktion: DLR/DLF 2020, 165 Minuten

Die Nationalsozialisten haben nicht nur die Juden Europas physisch vernichtet, sie wollten auch jede Erinnerung an ihre Opfer auslöschen, kein Zeugnis sollte bleiben: keine Namen, keine Orte, keine Instrumente, keine Kleider, keine Schuhe, keine Schriften, keine Koffer, keine Zeichnungen. Es ist ihnen nicht gelungen. Tausende letzte Habseligkeiten der Ermordeten ließen sie in Auschwitz zurück. Diese Dinge lagern seit 75 Jahren im Museum und in Depots und bezeugen das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte. 18 junge Konservatorinnen und Konservatoren in modernen Werkstätten auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers bemühen sich, alles zu bewahren, was sonst längst zerfallen wäre. Leder zerbröckelt, Haare lösen sich auf, Papier verblasst ohne professionellen Erhalt. Wir haben diese Werkstätten zum 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers besucht und gefragt, wie authentisch konservierte Gegenstände noch erzählen können und wer sie mitgenommen hatte auf die letzte Reise – und wir haben für die ‚Lange Nacht' die letzten, hochbetagten Auschwitzüberlebenden in Israel besucht.

Heide Simon, Axel Wandtke, Michael Rotschopf, Maria Ossowski